



Liebe Mitglieder und Freunde,

Ende Mai wurde nun definitiv der Auftrag zur Restaurierung von OCM-Museumsbus 9 (BÜSSING / Emmelmann Präfekt 15) vergeben: der Bus soll bei Firma MANIKA in Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern) restauriert werden und wird vsl. Mitte Juni dorthin überführt. Nach dem NEOPLAN Niederflur-Gelenkbus wird dieser Bus, der sowohl durch seine äußere Form als auch durch seine innere Gestaltung besticht und den Stil der 60er-Jahre repräsentiert, somit der zweite restaurierte OCM-Museumsbus sein. Eine Straßenverkehrszulassung ist geplant, jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht spruchreif.

Warum MANIKA den Zuschlag erhielt, hat mehrere Gründe: insgesamt wurden drei in der Omnibus-Oldtimer-Szene bekannte Firmen von unserem Vorhaben informiert, eine schied von vorne herein aufgrund der hohen Preise aus. Zwei Firmen gaben ihre Angebote ab, MANIKA war dabei etwas teurer als der günstigere Anbieter. Dennoch entschieden wir uns für MANIKA, ein ehemaliger „VEB“: wir dürfen hier relativ sicher sein, dass zuverlässig gearbeitet wird – hiervon konnten wir uns u.a. bei unseren Berliner Kollegen von der Arbeitsgemeinschaft Traditionsbus im Vorfeld überzeugen. Zweitens hat es auch einen sozialen Grund: die günstigste Firma (die im übrigen mehrmals durch Unzuverlässigkeit glänzte und offensichtlich kein sonderliches Interesse an dem Auftrag hatte) arbeitet mit einer tschechischen Werkstätte zusammen. Wir müssen uns somit nicht nachsagen lassen, Aufträge in Niedriglohnländer zu vergeben. Und der dritte Punkt ist, dass MANIKA zugleich MAN-Vertragswerkstatt ist: hier ist die Ersatzteilbeschaffung für unseren BÜSSING sicherlich einfacher als woanders (sofern man bei BÜSSING überhaupt von einfacher Ersatzteilbeschaffung sprechen kann...) und außerdem unterstützt uns die MAN Nutzfahrzeuge AG seit Jahren äußerst tatkräftig; die war nicht zuletzt ein Grund für uns, den Auftrag – wenn auch über einige Ecken – an MAN zu vergeben.

Übrigens wird der Bus – wenn alles nach Plan verläuft – im Herbst auf der IAA in Hannover zu sehen sein. Doch dazu mehr, wenn es aktuell wird.

Mit diesem Vorhaben lehnen wir uns allerdings sehr weit aus dem Fenster – denn etwa 55.000,- Euro (inkl. Steuer) hat der OCM nicht, auch wenn die Geschäfte im OCM-SHOP in letzter Zeit gut liefen und wir ja – aufgrund der Sperrung des Bahnhofs 3 – nahezu keine Ausgaben hatten (selten ein Schaden, bei dem nicht ein Nutzen dabei wäre...). Wir sind daher auf private Spenden und Darlehen angewiesen. Die Finanzierung ist natürlich gesichert – sonst hätten wir den Auftrag nicht vergeben; die Unterstützung seitens der Mitglieder ist bisher jedoch längst nicht so hoch ausgefallen wie erwartet. Die Last bleibt somit bei einigen wenigen Vereinsmitgliedern hängen. Wir haben uns daher zu einem Schritt entschlossen, der eigentlich nicht unsere Art ist: wir rufen hiermit nochmals alle Leser unserer Club-Info auf, sich an den Restaurierungskosten zu beteiligen – mittels Spende oder Darlehen, mit einem kleinem oder großem Betrag – jeder Euro zählt! Um der Brisanz der Angelegenheit Nachdruck zu verleihen, liegt dieser Info zudem ein Überweisungsformular bei und auf Seite 4 ist nochmals erläutert, weshalb wir so dringend auf Unterstützung angewiesen sind.

Dass wir jedoch endlich einen restaurierten, „richtigen“ Oldtimerbus zum Repräsentieren brauchen, steht außer Frage – diesen selbst zu restaurieren ist aufgrund der Sperrung des Bahnhofs 3 allerdings leider derzeit nicht möglich (wie weit wohl unser SETRA-Gelenkbus inzwischen wäre??). Langfristig wird sich die Investition vielleicht sogar lohnen, denn ohne Zweifel lässt sich mit diesem Bus – in gewissem Rahmen - der eine oder andere Euro verdienen (sprich: das Defizit senken...) – und wenn die Museumsentscheidung irgendwann doch einmal für den Bahnhof 3 ausfällt, kann / muss auch wieder verstärkt über die Restaurierung eines ehemaligen SWM-Busses durch eine Karosseriebaufirma nachgedacht werden.

In diesem Sinne nochmals mein dringender Appell an alle Leser: für den OCM zählt jeder Euro und es wäre schön, wenn sich nicht nur drei oder vier Leute an den Restaurierungskosten beteiligen würden. Bitte benutzt beiliegendes Überweisungsformular für Spende oder Darlehen – Nichtzutreffendes bitte streichen.

In diesem Sinne: schon jetzt vielen herzlichen Dank für die Unterstützung – und natürlich wie immer viel Spaß beim Lesen der neuesten Ausgabe unserer Vereinsnachrichten!

Wolfgang Weiß

Clubinternes

Museumsaktivitäten..... Nachdem noch immer keine Entscheidung über das geplante Kommunalmuseum im Bahnhof 3 zustande gekommen ist, beim Stadtfeuerwehrverband jedoch mittlerweile akuter Handlungsbedarf besteht, droht die Feuerwehr als Museumspartner der Vereine FMTM und OCM abzuwandern. Der Feuerwehr wurde eine Halle in der Nähe des Chiemsees angeboten, die offensichtlich für die Zwecke der Feuerwehr geeignet wäre. Die Vereine „Freunde des Münchner Trambahn-Museums e.V.“ (FMTM) und OCM haben daher Ende Mai die folgende gemeinsame Presseerklärung herausgegeben:

Seit Jahren schon kämpfen verschiedene Vereine für den Erhalt des ehemaligen Trambahndepots an der Westendstraße als kommunales Museum für Trambahn, Omnibus und Feuerwehr.

In verkehrsgünstiger Lage soll ein neuer Besuchermagnet entstehen, in dem mehr als 80 Straßenbahnen, Omnibusse und Feuerwehrfahrzeuge im Originalambiente eines Straßenbahnbetriebshofes aus den 30er Jahren zu besichtigen sind. Ergänzt durch viele hundert Schaustücke, historischen Fahrverkehr und eine lebendige Museumswerkstätte entstünde so ein in Deutschland einzigartiges Museum.

Da eine endgültige Entscheidung der Münchner Stadtregierung für das neue Museum jedoch nun schon Jahre auf sich warten lässt, überlegt die Berufsfeuerwehr München nun, Ihre ca. 30 Museumsfahrzeuge an einem anderen Ort in Bayern auszustellen. Im Gespräch ist dabei die Chiemseegegend, die sich durch die attraktiven Fahrzeuge der Münchner Feuerwehr neue Besucherströme und Touristen verspricht.

Besonders ärgerlich ist dabei, dass die 30 Museumsfahrzeuge der Münchner Berufsfeuerwehr in den letzten Jahren mit Münchner Steuergeldern komplett restauriert wurden und somit einen einzigartigen historischen Schatz darstellen, der nun den Münchnern für immer verloren gehen könnte.

Nur eine schnelle Entscheidung für das neue Kommunalmuseum im Westend kann die Abwanderung des Museumsbestandes der Berufsfeuerwehr München nun noch stoppen. Die Münchner Politiker müssen den mit der Restaurierung der Fahrzeuge eingeschlagenen

Weg weitergehen und dafür sorgen, dass die historischen Bestände der Feuerwehr und der Verkehrsbetriebe den Münchnern erhalten bleiben und auch besichtigt werden können.

Und hierfür bietet das neue Kommunalmuseum im Westend die besten Voraussetzungen.

Eine endgültige Entscheidung der Feuerwehr ist jedoch noch nicht gefallen.

Indes wurden auch weitere Einzelheiten über das Museumskonzept in der Hauptwerkstätte Ständlerstraße, das von der MVG erstellt wird, bekannt. Dieses Konzept, das mit dem von den Vereinen erstellten Museumskonzept konkurriert, nimmt leider keinerlei Rücksicht auf bestehende Sammlungen, bereits geleistete Arbeit und das ehrenamtliche Engagement. Nur etwa die Hälfte der vorhandenen Trambahnen sowie 3 (!) Omnibusse sollen nach den Vorstellungen der MVG dort in einer Halle untergestellt und auch nicht regelmäßig zu besichtigen sein. Die nötige Breitenwirkung wird daher dort niemals erzielt werden können und die Kosten würden komplett den Fahrzeug-Etat der MVG belasten.

Leider wurde dieses Konzept unter Ausschluss der Vereine erstellt – ein von den Vereinen vorgeschlagener „runder Tisch“ mit allen Beteiligten wurde „mangels Gesprächsbedarfs“ abgelehnt.

Die Museumsvereine sind der Ansicht, dass die Entscheidung zwischen den beiden Konzepten nur unter Abwägung **aller** Faktoren erfolgen kann. Aus diesem Grunde wird das bereits vorhandene Konzept über ein Kommunalmuseum im Bahnhof 3 von den federführenden FMTM nochmals überarbeitet und in Form einer Broschüre allen Beteiligten vorgestellt.

Motorschaden..... In Eigenarbeit wird derzeit der Motor von OCM-Promotionbus MAN SG 240 H, Baujahr 1980 (ex Vorführwagen, ex Fa. Kirchweihthal) überholt. In allen 6 Kolben sowie in den Zylinderköpfen befanden sich teils größere Risse. Ursache dürfte die defekte Einspritzpumpe sein – der Bus ist mit diesem Schaden offensichtlich etliche Jahre gefahren.

Die Motorteile erhielten wir freundlicherweise von der MAN Nutzfahrzeuge AG im Rahmen der Unterstützung unserer Aktivitäten kostenlos, außerdem wird derzeit die Einspritzpumpe überholt – hierfür möchten wir uns wieder aufs herzlichste bedanken!

Nachruf

Am 29. Mai 2002 verstarb nach schwerer Krankheit Herr Rudolf-Peter Holzmair, zusammen mit Hansjörg Schoenecker seit 1962 Geschäftsführer der Autobus Oberbayern GmbH in dritter Generation. Sein Leben galt seiner Familie, seinem Unternehmen und seinen Freunden. Aber auch die Historie gehörte zu seinen Interessen - auf Initiative Holzmairs wurde seinerzeit der SETRA S6 von Autobus Oberbayern restauriert, seit 1988 ist die Autobus Oberbayern GmbH Mitglied im OCM. Wir verlieren mit Herrn Holzmair einen Freund und Förderer.

Termine

Nutzfahrzeug-Veteranentreffen in Landshut...

Nochmals zur Erinnerung: vom 5. bis 7. Juli 2002 findet in Landshut ein großes Nutzfahrzeug-Oldtimer-Treffen statt (vgl. Info 121).

Aber auch, wer keine Möglichkeit hat, an diesem Wochenende nach Landshut mitzufahren, kann in München einen OCM-Musemsbus zumindest besichtigen: beim **Depotfest** für die Fahrerinnen und Fahrer vom Busbetriebshof West am 6. Juli wird unser NEOPLAN Niederflur-Gelenkbus von 13.00 bis 18.00 Uhr ausgestellt sein.

Am 20. Juli 2002 findet die Jubiläumsfeier **75 Jahre Verein Ferienheim der Münchner Straßenbahner e.V.** in der Entenalm in Straßlach statt. Der OCM wird den MVG-Musemsbus 4002 (MAN 750 HO) ausstellen. Wer mitmachen möchte, bitte ab 2. Juli beim Vorstand melden!

In eigener Sache.... Vom 13. Juni bis 01. Juli ist der OCM-Vorstand wegen Urlaubs nicht erreichbar. Diesmal geht die Tour Richtung Südfrankreich/Spanien, es soll dort einige sehr interessante Schrottplätze geben...

In **dringenden** Fällen steht Herr Albert Glas (089 / 311 83 98) zur Verfügung.

Aktuell

MVG.... Aufgrund einer Entscheidung des Landkreis München verkehren die beiden MVG-Linien 70 und 93 seit 1. Juni 2002 nur noch bis zur Stadtgrenze (70: Pasing – Maria-Eich-Straße,

93: Trudering – Haar, Hans-Stießberger-Straße). Die Bedienung außerhalb Münchens erfolgt durch die neue Landkreislinie 265 Maria-Eich-Straße – Planegg, Steinkirchen sowie die verlängerte Linie 243 (Hans-Stießberger-Straße – Haar Bf. – Neuhoferloh).

Griensteidl GmbH, Gröbenzell.... Das traditionsreiche Busunternehmen im Westen Münchens mit Linienverkehr in Kooperation mit der MVG, Schülerverkehr, eigenen Linien im Landkreis sowie den Marktverkehren im Euro-Industriepark wurde zu 100% an die Connex-Gruppe verkauft. Michael Griensteidl und Peter Konopka bleiben weiterhin Geschäftsführer.

Dies ist somit nach Isaria (jetzt Alpina München) das zweite Münchner Privatbusunternehmen, das an den französisch-schwedischen Großkonzern verkauft wurde. Alpina München wird demnächst seinen kompletten Betrieb auf das Gelände der Griensteidl GmbH verlagern, wodurch deutliche Synergieeffekte entstehen, beide Firmen bleiben jedoch zunächst eigenständig.

Alpina muss seinen erst vor wenigen Jahren neu errichteten Betriebshof in München-Fröttmaning demnächst räumen, weil an dieser Stelle ein neues Fußballstadion entstehen soll.

Seuß, München.... Einen neuen Abstellplatz hat seit kurzem die Firma Seuß in München, nämlich eine Fläche im Freigelände des Bahnhofs 3 – übrigens eine Vermittlung des OCM! Derzeit besitzt Firma Seuß, die im Schüler- und Gelegenheitsverkehr tätig ist, fünf Omnibusse, und zwar zwei MAN SL 200, zwei SETRA S 215 HD sowie einen S 215 UL.

Anzeige

Verkaufe MAN 750 HO-R 11, Baujahr ca. 1974, 230 PS, bedingt fahrbereit, ohne Inneneinrichtung. H. Windisch, Reicheltshofen 13, 92348 Berg, Tel. 091 89 - 40 77 32

OCM CLUB-INFO

Informationsblatt des Omnibus-Club München e.V. (OCM)
Erscheinungsweise: sechsmal jährlich, Auflage: 160 Stück
Eigendruck im Selbstverlag.

Jahresabonnement: 10,- € für Mitglieder kostenlos. Alle mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers, nicht jedoch eine Stellungnahme des OCM wieder.

Verantwortlich für den Inhalt und Computer-Satz: W. Weiß,
Hans-Mielich-Str. 7, 81543 München, Tel.: 089 / 611 56 23,
Fax: 089 / 62 30 39 11 (**auch Souvenirversand!**).

Vereinsanschrift: Söllereckstr. 12, 81545 München
www.omnibusclub.de; e-Mail: ocm@omnibusclub.de

Bankverbindung: Konto-Nr. 60-173 622 der Stadtsparkasse München, BLZ 701 500 00. Bei allen Überweisungen bitte Zweck (Beitrag, Spende, OCM-SHOP, u.dgl.) und Absender nicht vergessen!!

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2002.

Historische Busse suchen Sponsoren

In seiner nunmehr bereits über fünfzehnjährigen Geschichte hat der Omnibus-Club München e.V. (OCM), ein gemeinnütziger Verein zur Erhaltung historisch wertvoller Omnibusse und zur Dokumentation der Münchner Bus-Geschichte, eine großartige Leistung vollbracht: es ist dem Verein unter anderem gelungen, mehr als zehn Original-Omnibusse vor der Verschrottung zu bewahren, um sie der Nachwelt zu erhalten. Zudem werden zwei Museumsbusse betreut, die der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG), einer Tochtergesellschaft der Stadtwerke, selbst gehören. Alle Fahrzeuge sind absolute Raritäten und Bestandteil des geplanten Feuerwehr- und Nahverkehr-Museums. Dieses Museum, dessen Entstehung die drei Institutionen Feuerwehr, Trambahnmuseum und OCM vorantreiben, wird sich - nach den Wünschen der Vereine - in einem stillgelegten, historischen Trambahn-Betriebshof der Stadtwerke München befinden.

Alle vereinseigenen Museumsbusse – vom letzten Münchner Oberleitungsbus nebst Anhänger über den ältesten existierenden fahrbereiten MAN-Gelenkbus, einen BÜSSING-Reisebus mit einer äußerst formschönen Emmelmann-Karosserie, einen seltenen Anderthalbdecker und den letzten Omnibus aus dem Hause BÜSSING, der im MVV eingesetzt wurde, einen SETRA-Gelenkbus aus den 70er-Jahren bis hin zum Urvater des modernen Niederflurbusses – werden vom OCM zu einem großen Teil in Eigenleistung unterhalten. Der OCM finanziert sich ausschließlich durch Beiträge, Einnahmen aus dem Souvenirverkauf sowie durch Spenden. Und ohne das enorme zeitliche und auch finanzielle Engagement der Vereinsmitglieder, die oftmals jede freie Minute und auch jeden Euro in dieses ehrgeizige Projekt investieren, wäre eine derart erfolgreiche Vereinsarbeit niemals möglich.

Auf das bisher Erreichte können wir mit Recht stolz sein, denn ohne den OCM wären wohl fast alle unsere Museumsbusse längst verschrottet.

Der Zahn der Zeit ist jedoch an keinem Fahrzeug spurlos vorübergegangen – wenngleich die meisten unserer Busse fahrbereit sind, so müssen fast alle mehr oder weniger komplett restauriert werden. Die MAN Nutzfahrzeuge AG unterstützt uns mit ausgesonderten Ersatzteilen und übernahm bereits eine Motor-Instandsetzung. Mit Unterstützung der Herstellerfirma wurde der NEOPLAN Niederflur-Gelenkbus-Prototyp restauriert, in Eigenarbeit befinden sich zwei Fahrzeuge. Ein drittes Fahrzeug (BÜSSING-Reisebus) wird derzeit von einem professionellen Karosseriebaubetrieb instand gesetzt – **hierfür entstehen Kosten in Höhe von etwa 55.000,- Euro!**

Zur Restaurierung unserer Museums-Omnibusse suchen wir daher Unterstützung aller Art – sei es durch einmalige oder regelmäßige Spenden, mittels Ersatzteilen oder Unterlagen für unsere Oldies oder aber in Form einer Sponsorschaft. Selbstverständlich wollen – und können! – wir uns für Ihre Hilfe revanchieren! Als Ausstellungsstücke stehen unsere Oldies teilweise schon heute zur Verfügung, ab 2003 soll der BÜSSING-Reisebus eine feste Zulassung haben und für Sonderfahrten zur Verfügung stehen.

Sollten Sie uns in irgendeiner Weise unterstützen wollen, so nehmen Sie Kontakt mit uns auf! Oder Sie spenden einen Betrag Ihrer Wahl auf das OCM-Spendenkonto! Jeder Euro hilft uns bei der Erhaltung und Restaurierung der Omnibus-Oldies.

Kontaktadresse: Omnibus-Club München e.V., Söllereckstr. 12, 81545 München
www.omnibusclub.de; Email: ocm@omnibusclub.de
 Fon: 089 / 611 56 23; Fax: 089 / 62 30 39 11

Spendenkonto: Konto Nr. 60-173 622 der Stadtparkasse München, BLZ 701 500 00
 Empfänger: Omnibus-Club München e.V.
 (bitte wegen Quittung Verwendungszweck und Absender nicht vergessen!!)

Der Verein ist vom Finanzamt München für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt.
 Spenden sind daher steuerlich absetzbar!

OCM OMNIBUS-CLUB MÜNCHEN e.V.
 Wir machen Münchner *Stadt*-Geschichte